



50 Jahre

Lions Club Rendsburg

1963 – 2013

The
International Association
 OF
Lions Clubs
CHARTER

To All to Whom These Presents Shall Come:
GREETING

Know Ye that The International Association of Lions Clubs has granted, and by these presents does grant to the Members, whose names are hereunto affixed, and to all regularly elected members and their successors, this Charter, fully constituting them a Local Club, under the name and title of

**THE LIONS CLUB OF
 Rendsburg**

Located at Rendsburg, Germany with all the rights and privileges given to members of The International Association of Lions Clubs, according to the rules and regulations of the Constitution and By Laws of The International Association now in force, or hereinafter enacted.

This Charter shall be in full force and effect from the day of the date hereof, and for such time as the Members of the Local Club shall conform to the laws and rules of The International Association. Otherwise this Charter shall be revoked.

In Witness Whereof, The International Association of Lions Clubs has authorized its President and Secretary to affix their signatures, and caused the seal of the Association to be hereunto affixed this 7th day of August in the year of our Lord 1962



Ed. R. Bitt
SECRETARY

Curtis D. Lovell
SECRETARY

Charter Members

*See to all
 Ed. R. Bitt
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch*

*Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch*

*Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch
 Hans J. Kersch*

50 Jahre
Lions Club Rendsburg
1963 – 2013

IMPRESSUM

© 2013

Herausgegeben vom Lions Club Rendsburg
zum 50-jährigen Charter-Jubiläum am 9. November 2013

Text: Klaus Baese, Hans-Hinrich Blunck, Dr. Hans Jürgen Kalder

Abbildungen:

Foto Greens Hotel (S. 11) wurde zur Verfügung gestellt von Foto Wagner, Rendsburg,
Foto ConventGarten (S. 15) von ConventGarten Betriebs GmbH & Co. KG, Rendsburg,
übrige Fotos von Mitgliedern des Lions Clubs Rendsburg

Layout: Klaus Neugebauer

Druck: RD Druck und Verlagshaus OHG, Osterrönfeld

Inhalt

Vorwort

Präsident 5

Grußworte

Governor 6

Stadt Rendsburg 7

Lions Club Neumünster 8

Lions Club Rendsburg-Königsthor 9

Lions Club Odense/DK 10

Aus den Anfängen des Lions Clubs Rendsburg 11

Anmerkungen zum Clubleben 15

Unser Club mit anderen Service-Clubs 22

Unser Club in der Stadt Rendsburg 26

Aktivitäten zugunsten von Kindern und Jugendlichen 28

Aktivitäten zugunsten älterer Menschen und Menschen mit Behinderung 30

50 Jahre in Anekdoten und Stilblüten aus Protokollen und Berichten 33

Unser Jubiläumsjahr 36

Unser Lions Club 36

Anhang

Gründungsmitglieder 38

Präsidenten und Vorsitzende des Lions Clubs 39



Vorwort Präsident Lions Club Rendsburg

Liebe Freundinnen und Freunde
des Lions Clubs Rendsburg,

vor ihnen liegt die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des Lions Clubs Rendsburg.

Was vor 50 Jahren begann und in 50 Jahren geschah, wurde dokumentiert, recherchiert und redigiert.

So war es möglich, dieses kleine Kunstwerk zu erstellen und ihnen zum Lesen zu empfehlen.

Neben der chronologischen Aufarbeitung des Geschehenen werden darin diejenigen genannt, die sich in den vergangenen 50 Jahren in besonderer Weise um den Club verdient gemacht haben.

Dank sei ihnen und allen anderen, die durch ihr aktives Mitwirken dazu beigetragen haben, dass der LC Rendsburg ein Service- Club von besonderer Bedeutung ist.

Der Dienst an der Gesellschaft, an Personen, Gruppen und Institutionen stand und steht im Vordergrund des täglichen Wirkens.

Das Eingebundensein in die internationale Lions-Bewegung trägt wesentlich dazu bei.

Dem „We serve“ fühlen wir uns auch in Rendsburg verpflichtet.

So war es vor 50 Jahren, so ist es heute, so soll es auch in 50 Jahren noch sein.

Danken möchte ich an dieser Stelle den Machern der Festschrift.

Klaus Baese, Hans-Hinrich Blunck und Dr. Hans Jürgen Kalder haben in wochenlanger Arbeit das zusammengetragen, was für sie zu einer interessanten Lektüre geworden ist, Klaus Neugebauer hat dieser Broschüre Form und Format (Layout) gegeben.

Gehen sie auf Entdeckungsreise, sie werden viel Neues vorfinden.

Ihr
Hans Kaack
Präsident Lions Club Rendsburg 2013/2014

Grußwort
District Governor 111 N



Liebe Freunde des Lions Clubs Rendsburg,

im Namen des Lions Distriktes 111 N und aller über 3600 Mitglieder und nunmehr 107 Clubs gratuliere ich ganz herzlich zur 50-jährigen Charterfeier und damit zur Aufnahme in die weltgrößte NGO Service Vereinigung Lions Clubs International. Ich gratuliere zu 50 Jahren Engagement für unsere Gesellschaft, zur Unterstützung von jung und alt, krank oder bedürftig, sei es materiell oder allein durch das Schenken von Zeit, denn wie Ernst Ferstl sagte: „Die modernste Form menschlicher Armut ist keine Zeit haben. Last uns Zeit nehmen für die, die wirklich arm sind“. Zeit, was ist das? Wir meinen, wir könnten sie messen, nur weil wir genaue Uhren haben. Doch Zeit kann unterschiedlich erlebt werden, sie kann sich verkürzen, sie kann gedehnt sogar gekrümmt werden. Wir empfinden Zeit persönlich sehr unterschiedlich und so sind 50 Jahre Lions Club Rendsburg mehr als ein halbes Menschenleben, 50 Jahre in denen viele engagierte Mitglieder Licht in die Welt getragen haben, wo sonst Dunkelheit und Verzweiflung herrschte. Dies geschah durch Aktivitäten, Spendengenerierung und durch geschenkte

Zeit. Diese Hilfe blieb aber nicht nur im Umfeld ihrer Stadt Rendsburg, nein, sie ging auch in die Welt und hier sei nur an die Blindenprogramme erinnert. Auch in Zukunft werden Sie mit Ihrem Engagement für ihre Mitmenschen in nah und fern tätig sein, und dabei werden wir Sie vom Distrikt, wo immer möglich, unterstützen, auf dass das Licht der Hoffnung und der Hilfe weitergetragen wird, Jahr für Jahr und von Mitglied zu Mitglied. Auf jeden Einzelnen Ihres Clubs wird es dabei ankommen, und so lassen Sie mich Ihnen zum Schluss ein Zitat von Albert Schweitzer mit auf diesen Weg geben: „Es kommt auf die Helfer und die Helfer der Helfer an“. Wann immer Sie gemeinschaftlich Gutes tun und Zeit schenken, werden Sie mit dem Herzen helfen.

Alles Gute für die Zukunft!

Prof. Dr. Klaus Noweck
Distrikt Governor 111 N
Lions Clubs International



Liebe Lions,

We serve“ - „Wir dienen“! Allein dieses Motto hat schon Gewicht! Reflektiert man aber, in welcher Form sich dieses konkretisiert, dann wird deutlich, dass es sich hier um gefestigtes, ehrenamtliches, partizipierendes Bürgerengagement handelt. Der Lions Club Rendsburg erfüllt in herausragender Art und Weise sowohl den Leitspruch als auch die Grundsätze der Lions Club-Bewegung. Im Namen der Stadt Rendsburg gratuliere ich sehr herzlich zur 50-jährigen Charter.

Als Vereinigung von Menschen, die sich in freundschaftlicher Verbundenheit den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitwirken, hatten Sie schon immer, aber haben Sie auch gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit einen hohen Stellenwert.

Sie helfen mit zahlreichen großen, aber auch kleinen Projekten hier in Rendsburg und ebenso über die Stadtgrenzen hinaus. Sie wissen, dass unsere Welt immer mehr zusammenwächst und Probleme keine Grenzen kennen. Sie haben gezeigt, dass Ihnen die Sorgen und Nöte Ihrer Mitmenschen nicht gleichgültig sind. Sie gewähren Hilfe und Unterstützung in unterschiedlichster Form und setzen damit ein Gegengewicht zur manchmal sozialen Kälte!

Neben sozialen Zielen fördert die Vereinigung aber auch kulturelle Projekte und setzt sich für Völkerverständigung, Toleranz, Humanität und Bildung ein. Mit viel Enthusiasmus und Engagement versehen Sie alle sehr gute Arbeit, die wichtig für unsere Gesellschaft ist.

Liebe Lions:

„Wir brauchen Sie!“

Ich wünsche dem Lions Club Rendsburg eine erfolgreiche Zukunft zum Wohle der Stadt und der Region.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Pierre Gilgenast". The signature is written in a cursive, flowing style.

Pierre Gilgenast
Bürgermeister

Grußwort Präsident Lions Club Neumünster



Sehr geehrte, liebe Clubfreunde im Lions Club Rendsburg!

Zum 50. Charterjubiläum Ihres Clubs übermittele ich Ihnen als derzeitiger Präsident des Lions Club Neumünster unsere herzlichen Glückwünsche. Unser Club war 1963 Ihr Gründungspate.

Über die Zeit damals, die Menschen und die gesellschaftlichen Umstände kann ich aus eigener Anschauung nicht viel sagen – eint mich doch mit den meisten Mitgliedern auch Ihres Clubs die Tatsache, im Gründungsjahr des Lions Club Rendsburg vorwiegend kindlichen oder jugendlichen Alters gewesen zu sein.

Die gesellschaftlichen Realitäten haben sich in den vergangenen 50 Jahren zweifellos erheblich gewandelt. Althergebrachte Traditionen haben nicht alle Bestand gehabt, die Ausdifferenziertheit unseres Gemeinwesens hat zugenommen und damit einhergehend sind die Herausforderungen mit Blick auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt größer geworden.

Auf diesem Hintergrund haben Lions Clubs damals wie heute eine wesentliche Funktion. Sie bieten die Basis für Freundschaft im Geist gegenseitigen Verständnisses und wechselseitiger Achtung mit dem Ziel, die tragenden Werte unseres Gemeinwesens zu fördern und dort zu unterstützen, wo dies möglich und nötig ist.

Der Arzt und Theologe Albert Schweitzer hat einmal gesagt: „Die wahrhaft Glücklichen unter uns werden diejenigen sein, die den Weg zum Dienst an anderen gesucht und gefunden haben.“

„We serve“ – diesem Motto sind Lions weltweit und auch Sie in Rendsburg verpflichtet. Dass Sie dabei immer wieder auch die Erfahrung eigener Zufriedenheit machen wünsche ich Ihnen für die Zukunft von Herzen.

Gerson Seiß
Präsident Lions Club Neumünster 2013/2014



Grußwort **Präsident Lions Club Rendsburg-Königsthor**

Wir gratulieren unserem Gründungspaten,
dem Lions Club Rendsburg,
zur 50-jährigen Charter.

Vor 50 Jahren entschieden sich junge Männer in Rendsburg unter der Patenschaft des Lions Club Neumünster, den Lions Club Rendsburg chartern zu lassen. Dank einer prächtigen Entwicklung Ihres Clubs bot es sich 1987 an, mit sieben Mitgliedern aus Ihren Reihen und unter Ihrer Patenschaft einen weiteren Lions Club in Rendsburg, unseren Lions Club Rendsburg-Königsthor, entstehen zu lassen. Hierfür sprechen wir nochmals unseren Dank aus.

Wir freuen uns auch weiterhin, mit Ihnen gemeinsame Projekte zu verwirklichen, getreu der Idee der Abkürzung L I O N S: „Liberty, Intelligence, Our Nation’s Safety“ oder frei übersetzt: „Freiheit des Geistes und Weisheit des Handelns zum Wohlergehen der Gemeinschaft“.

Wir wünschen unserem Paten, dem Lions Club Rendsburg, weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung dieser uns verbindenden Lions-Ideale.

Bernd Jester
Präsident Lions Club Rendsburg-Königsthor 2013/2014



Lions Club Rendsburg!

50 Jahre sind eine lange Zeit, ja so gesehen ein halbes Jahrhundert, in dem so viele Veränderungen in unserem Alltag geschehen sind. Ein technischer Fortschritt folgte dem nächsten in einer nicht immer verständlichen Reihenfolge. Die Reise zum Mond, die Entwicklung des Computers und anderer technischer Hilfsmittel, nicht zuletzt das Internet.

Aber welchen Wert hat das alles – für sich betrachtet –, denn nur der zwischenmenschliche Kontakt ist das Einzige, was zählt. Sonst wären wir uns alle fremd. Daher ist es interessant, sich einmal Gedanken darüber zu machen, wie der Lions Club Rendsburg und der Lions Club Odense zueinander gefunden haben.

Am Anfang stand ein vorsichtiges Abtasten, weil die Kontakte über mehr oder weniger zufällige Bekanntschaften zustande kamen. Und es ist trotzdem geglückt, nach einigen Jahren einen richtig freundschaftlichen Kontakt zwischen unseren beiden Lions Clubs aufzubauen. Die Freundschaft hat sich über die Jahre hinweg entwickelt durch regelmäßige Treffen – meist mit kulturellem Hintergrund, sowohl diesseits als auch jenseits unserer gemeinsamen Landesgrenze. Aber noch auf einem anderen nicht minder erfreulichen Sektor

hat sich unsere Freundschaft entwickelt. Mit Einladungen zum „Spargelessen“ und „Dorschessen“, wobei es keinen Zweifel gibt, dass der Lions Club Rendsburg dynamischer war hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmer. Dafür bedanken wir uns, weil diese Treffen mit einer der Ursachen sind, dass das freundschaftliche Band zunehmend enger wurde.

Im Lions Club Odense sind altersbedingt einige Mitglieder, die die Zusammenarbeit ursprünglich begründet haben, nicht mehr da. Neue Mitglieder sind hinzugekommen, so dass die freundschaftlichen Verbindungen weiterhin mit Leben erfüllt sind und die Anzahl der Treffen durch neue Aktivitäten wächst.

Die Zukunft im Blick ist es mir ein großes Vergnügen, an der Festschrift zum Jubiläum des Lions Clubs Rendsburg durch einen Beitrag mitzuwirken.

Alle guten Wünsche für eine gute Zukunft sowohl für den Club als auch die Mitglieder.

Ole Eis-Hansen
Präsident Lions Club Odense 2013/2014

Aus den Anfängen des Lions Clubs Rendsburg

Die ersten Ideen zur Gründung unseres Clubs lassen sich zeitlich nicht mehr auf den Tag genau fixieren. Es steht jedoch fest, dass einige ausgewählte Bürger aus Rendsburg und Umgebung im Jahre 1961 in dieser Absicht in mehreren Zusammenkünften zusammenfanden. Die Auswahlkriterien sind heute nicht mehr bekannt. Zu diesem Zeitpunkt lag die Gründung der Lions in den USA bereits 44 Jahre zurück, die des ersten deutschen Clubs, des Lions Clubs Düsseldorf, erst zehn Jahre. Im Gebiet unseres heutigen Lions Distrikt Deutschland-Nord (111 N), wurden 1954 die ersten Clubs in Hamburg, Kiel und Lübeck gegründet. In der Nachbarschaft der Kreisstadt Rendsburg bestanden 1961 bereits

Lions Clubs in Eckernförde, Schleswig, Neumünster und Itzehoe. Damit konnte in den Anfängen der Clubgründung in Rendsburg auf Unterstützung durch erfahrene Lions zurückgegriffen werden. So waren auch Dr. Hans Krull aus dem LC Neumünster als damaliger Beauftragter für die seinerzeitige Region II (Schleswig-Holstein) und der Distrikt Governor Otto Keune aus dem 1955 gegründeten Lions Club Hildesheim maßgeblich an diesen ersten Gesprächen beteiligt. Zu den Rendsburger Lions der ersten Stunde gehörten unter anderem Kurt Sachs, Dr. Fritz Hansen, Dr. Paul Doblander und Walter Voss. Die mehrfach durchgeführten Treffen fanden im traditionsreichen Lokal „Landsknecht“ und auch



*Green's Hotel –
Versammlungsort des
Lions Club Rendsburg
in den ersten Jahren*

im privaten Rahmen statt. Dabei brachten insbesondere die Lionsfreunde aus Neumünster den Herren aus Rendsburg die ethischen und organisatorischen Grundlagen sowie die Ziele der Serviceorganisation Lions Clubs International näher.

Auf Einladung dieses Clubs fand dann ein gemeinsames Treffen am 30. November 1961 in Neumünster statt, auf das Kurt Sachs in einem nachfolgenden Brief an Dr. Hans Krull einging und dazu ausführte, es sei eine Konzeption gefunden worden, die sicher für die kommende Entwicklung eine gute Basis sei. Der Gedanke, jüngere Persönlichkeiten für den zu gründenden Lions Club zu finden, werde sehr bejaht. Zu den nächsten privaten Treffen würden nun noch weitere Herren eingeladen; im Augenblick müsse die Aufgabe darin gesehen werden, erst einmal zueinander zu finden.

Danach traf man sich ab Januar 1962 regelmäßig in „Green's Hotel“, das auch als künftiges Clublokal vorgesehen war. Sehr bald wurde dabei schriftlich festgehalten, die Anwesenden seien sich darüber einig, dass der „Schwebezustand“ ein Ende finden müsse und jetzt nicht länger auf die Zustimmung noch infrage kommender Herren gewartet werden solle. Auf dieser Grundlage fand am 6. März 1962 zunächst eine interne Konstituierung des „Lions Clubs Rendsburg i.G. (in Gründung)“ statt, bei der Kurt Sachs zum Vorsitzenden gewählt wurde. Am 3. Mai 1962 folgte dann in Anwesenheit von Dr. Krull in seiner Funktion als Vize-Governor und des Präsidenten des Lions Clubs Neumünster, Herrn Lucht, die förmliche Konstituierung des „Lions Clubs Rendsburg i.G.“ mit zwölf Mitgliedern. Nach weiterer Klärung bedeutungsvoller Einzelfragen fand am 7. August 1962 mit der in der unmittelbar vorangegangenen Zusammenkunft erreichten notwendigen Zahl von 15 Mitgliedern die eigentliche Gründungsversammlung statt. Als Gäste nahmen daran teil: Dr. Krull als Distrikt Governor sowie Lionsfreunde aus den Lions Clubs Eckernförde, Itzehoe und Neumünster. Letz-

terer übernahm die Patenschaft für den neuen Club. In den ersten Vorstand wurden Kurt Sachs als Präsident, Wolfgang Schüler als Vize-Präsident, Max Dürrwitz als Schatzmeister und Dr. Paul Doblander als Sekretär gewählt.

Nach diesem entscheidenden Schritt galt es nunmehr für die 15 Mitglieder, den Club durch Neuaufnahmen zu vergrößern, Aktivitäten im Sinne von Lions auszuloten, Ideen zu deren Realisierung zu entwickeln und Wege zur Beschaffung der nötigen finanziellen Mittel für die angestrebten Hilfsmaßnahmen zu finden. Ferner war die Terminplanung für die Charterfeier, also die formelle Aufnahme in Lions Clubs International, zu konkretisieren.

Für diese Feier wurde nach Beratungen im Vorstand im Januar 1963 der Zeitraum Ende April/Anfang Mai des Jahres angestrebt. Im Hinblick auf die zu diesem Ereignis durchzuführenden Aktivitäten wurden folgende Anregungen erörtert: Medikamentensammlung, Instrumentensammlung, Brillensammlung, Büchersammlung, Briefmarkensammlung, Kleiderspende. In der Umsetzung konnten dann die Instrumentensammlung und die Brillensammlung doch nicht verwirklicht werden; andere Aktivitäten, von denen die Briefmarkensammlung bereits im Jahre 1962 angelaufen war, gewannen im Frühjahr 1963 aber viel Schwung, insbesondere die Medikamentensammlung, die Büchersammlung und eine Sammlung von Spielgeräten.

Durch die intensive Befassung mit diesen Aktivitäten gerieten die Vorbereitungen für die Charterfeier wohl etwas ins Stocken, zumal zunächst auch viele kleinere Festlichkeiten und gemeinsame Ausflüge stattfanden, um die Clubmitglieder und ihre Damen zu einem Freundeskreis zusammenführen zu können. Nach der erforderlichen terminlichen Abstimmung mit dem Governor wurde die Charterfeier dann schließlich auf den 9. November 1963 terminiert.

*Charterfeier
am 9. November 1963 –
Präsident Kurt Sachs empfängt
den (hölzernen) Lionslöwen.*



Sie begann mit einem Festakt im ehrwürdigen Ratssaal der Stadt und fand am Abend mit einem rauschenden Fest im Hotel „Conventgarten“ ihren Höhepunkt. 15 Lions Clubs aus dem norddeutschen Raum bis hin nach Celle waren nicht nur durch ihre Präsidenten, sondern auch durch weitere Mitglieder vertreten. Die Bedeutung des Ereignisses wurde durch die Anwesenheit des Lions International Counselors, Dr. Heinz Bruns aus Eckernförde, des Distrikt-Vize-Governors, Johannes Thaysen aus Hamburg, und des Zone-Chairman, Dr. Paul-Henning Kayser aus Neumünster, unterstrichen. Vom Rotary Club Rendsburg nahm dessen Präsident Heinz Werner Frank teil.

Die Stadt Rendsburg, für deren Kindertagesstätten die Sammlung von Spielgeräten bestimmt war, wurde durch den

Bürgervorsteher Dr. Jensen vertreten. Für die Institutionen und Einrichtungen, die durch die weiteren ersten Aktivitäten des neuen Clubs bedacht werden sollten, gehörten Landrat Jacobsen – zugleich für den DRK-Kreisverband – (bedacht mit Bücher- und Kleiderspenden für Altenheime im damaligen Kreis Rendsburg), Dr. Rieth aus Hamburg (Medikamentenspenden für Peru) und Pastor Trede aus Bethel (Kleiderspenden und Briefmarken) zu den Gästen des Festes, das mit den teilnehmenden Damen zu einer gelungenen Ballnacht wurde.

Seiner Festansprache an diesem Abend stellte Dr. Bruns ein Zitat aus Friedrich von Schillers Musenalmanach für das Jahr 1797 als Motto voran: „Immer strebe zum Ganzen, / und kannst Du selber kein Ganzes werden, / als dienendes Glied

schließ' an ein Ganzes Dich an!" In seinen Ausführungen hieß es unter anderem: „... Im Dezember 1961 haben sich in dieser Stadt – zu Füßen jener stolzen Brücke, die nun seit 50 Jahren als ein Sinnbild glücklicher Synthese von Zweck und Form den meistbefahrenen Großkanal der Erde überspannt, zu Häupten gleichzeitig jenes nicht minder imposanten Bauwerkes, das man den modernsten Straßentunnel Europas nennt – Männer zusammengefunden, die an dieser Stelle und in diesem Bereich einen Anfang machen wollten und – wir sahen es, so eindrucksvoll – gemacht haben, Lions-Idee und Lions-Gedankengut in sich und um sich wahrzumachen. Auch sie haben die Erfahrung machen müssen, dass es leichter ist, ein schönes Programm aufzustellen, als es zu verwirklichen: Lions ist kein Tummelplatz für Sonntagsgefühle und Gelegenheitsbegeisterungen ...“

Rückblickend auf diese Charterfeier wurde dann im Dezember 1963 im neuen Club berichtet, dass der Governor des Distrikts 111 N, Eike Bartels, unserem Club den Wimpel des Distrikts mit folgender Begründung verliehen habe: „Dem jungen Lions Club Rendsburg für seine Activitysammlungen zu seiner Charternight. Der LC Rendsburg übergab eine Medikamentensammlung für die internationale Hilfe im Werte von 65.000,- DM, eine Bücherei mit 1000 Büchern und eine beachtliche Kleidersammlung.“

Gestärkt durch solche Würdigung ging das Leben des jungen Clubs in den „Alltag“ mit dessen immer neuen Herausforderungen über. Hiervon wird in den nachfolgenden Ausführungen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – berichtet. Soweit dabei einzelne Lionsfreunde auch namentlich erwähnt werden, ist dieses durch die jeweils angesprochenen Themen und Ereignisse bedingt; keinesfalls wird damit in Frage gestellt, dass das Clubleben insgesamt von allen Mitgliedern – und auch von unseren Lionessen – in den vergangenen 50 Jahren gestaltet und geprägt worden ist.

Den Begriff „Corporate Identity“ kannten unsere Gründungsmitglieder vermutlich noch nicht. Die damit gemeinten Inhalte finden sich jedoch bereits in den Grundsätzen und Zielen von Lions Clubs International wieder. Und von diesen Inhalten, also Führung, Fürsorge, Zusammenhalt, Verantwortung, Durchsetzung, Repräsentation verstanden sie sehr viel, erfahren und erlernt in harten Kriegs- und Nachkriegsjahren, bewiesen in verantwortungsvoller Berufstätigkeit und Führungsfunktionen. Mit einer solchen Haltung fanden auch die von ihnen zu beachtenden – und bis heute nahezu unverändert bestehenden – bürokratischen Eigenheiten der großen Lionsorganisation Akzeptanz.

Als die Mitglieder nach den Anspannungen der Gründungsphase vor der Aufgabe standen, das Clubleben nun auf Dauer Lionskonform, interessant und befriedigend zu gestalten, hatten sie sicher einen der ethischen Grundsätze von Lions besonders im Auge: „Freundschaft als Ziel und nicht als Mittel zum Zweck“ zu betrachten; und bei den seinerzeit maßgeblichen Rahmenbedingungen der „Sozialen Marktwirtschaft“ war ein Grundsatz wie „meinen Mitmenschen zu helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft, den Bedürftigen mit meiner Habe beistehe“, ohne große Diskussion nachvollziehbar.

Gleiches galt vor dem Hintergrund des Zusammenfindens der Staaten in Europa westlich des damaligen „Eisernen Vorhanges“ im Hinblick auf die Zielsetzung von Lions, „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten“. Damit wurde zugleich der Blick auf die Gründung von Jumelagen mit ausländischen Clubs gerichtet.

Auch ist rückblickend festzustellen, dass man von Anfang an Stil hatte, ohne dabei „verknöchert“ zu sein. Geselligkeit hatte einen hohen Stellenwert; man feierte gern und viel – erkennbar mehr als heute.

Anmerkungen zum Clubleben

Ein Club stellt sich zu einem gewissen Grade auch in der Wahl seines Clublokals dar. Nach den ersten Treffen im Landsknecht war deshalb schon 1962 gezielt das „erste Haus am Platze“, Green's Hotel ausgewählt worden.

Als dieses am 1. Juli 1969 überraschend den Betrieb einstellte, wurde übergangsweise das Restaurant „Alt Nürnberg“, das ebenfalls dem Inhaber von „Green's Hotel“ gehörte, zum Treffpunkt für das Clubleben. Zeitweise kam man auch wieder im „Landsknecht“ zusammen. Letztlich wurde aber am 20. August 1969 im Club bei der Suche nach einer „Heimat“, die den terminlichen und repräsentativen Anforderungen zu entsprechen hätte, die Entscheidung für den „Conventgarten“ als Clublokal getroffen. Dabei ist es dann auch für

inzwischen 44 Jahre geblieben, über alle Veränderungen beim Hotel „Conventgarten“ bzw. jetzt „ConventGarten“ hinweg. Die alle zwei Wochen stattfindenden Clubabende dienen der Geselligkeit, der Abwicklung von Regularien und der Planung von Vorhaben. In der Regel wird ein Vortrag von allgemeinem Interesse gehalten. Aus den Unterlagen des Clubs ergibt sich, dass man sich in der ersten Zeit nach der Clubgründung jeden ersten Dienstag und dritten Donnerstag im Monat um 20:30 Uhr traf. Über die Jahre rückten die Anfangszeiten weiter nach vorne. Der Donnerstagtermin wurde 1971 ebenfalls auf Dienstag verlegt, 1983 ein gemeinsames Essen an diesem dritten Dienstag eingeführt und im Juli 2003 als einheitlicher Beginn für die Clubabende 19:30 Uhr festgelegt.



*Der ConventGarten
am Nord-Ostsee-Kanal
wird das neue Clublokal.*

Im Laufe der Jahre bildete sich eine Tradition heraus, jeweils in den ersten Wochen nach dem am 1. Juli begonnenen neuen Lionsjahr einen gemeinsamen Ausflug mit Damen in die nähere oder auch weitere Umgebung zu unternehmen. Diese Veranstaltungen führten den Club mit Busfahrten und Besichtigungen, um nur einige Beispiele seit Mitte der 1980er Jahre zu nennen, nach Friedrichstadt, nach Albersdorf, nach Mecklenburg zu Schlössern und Herrenhäusern, zum Arboretum bei Pinneberg, zum Freilichtmuseum Molfsee, zum Wildpark Eekholt und mehrfach nach Hamburg zu dortigen besonderen Zielen. Insbesondere diese Unternehmungen, die sich in der späteren Entwicklung des Clublebens nicht mehr auf den Anfang des jeweiligen Lionsjahres beschränkten, erwiesen – und erweisen – sich als sehr förderlich für die Gemeinschaft im Club, zumal die Damen in den letzten Jahren auch häufig in die Clubtreffen mit einbezogen werden. Gleiches gilt für die seit

inzwischen über 30 Jahren jeweils im vierten Quartal stattfindenden Kaminabende, die zunächst als Herrenabende und dann ab dem Jubiläumsjahr 2008 als Einladungen mit Damen im Hause von Lionsfreunden und Lionessen gestaltet werden.

Schon sehr bald nach der Gründung bildete sich die Tradition heraus, einen der Clubabende im Dezember als Weihnachtsfeier zusammen mit den Damen zu gestalten. Dabei wird ein festliches Essen oft von musikalischen Beiträgen umrahmt. Das Vorlesen weihnachtlicher Texte, bisweilen auch weihnachtlicher Gesänge bereichern diese Abende. Der jeweilige Präsident nimmt die Gelegenheit wahr, mit Worten des Dankes eine Zwischenbilanz seiner Amtszeit zu ziehen; auch wird regelmäßig den Damen als Aufmerksamkeit ein kleines Geschenk überreicht. Seit einigen Jahren geht dieser Veranstaltung im Clublokal eine vorweihnachtliche Andacht in der Kirche voraus.



*Das Gildezimmer
im ConventGarten ist
regelmäßig alle 14 Tage
Treffpunkt des Clubs.*

*20. August 2013 – Exkursion zu
Manfred Sible-Wissel (1. Reihe,
4. von links), Bildhauer in Bram-
mer bei Jevenstedt*



*Exkursion
im September 1991
zu den Herrenhäusern
im Klützer Winkel in
Mecklenburg-Vorpommern.*



Als Dank an die Damen gedacht und zugleich auch die Geselligkeit fördernd, fanden seit 1989 mehrmals Kochabende in der Lehrküche der Schleswag statt, bei denen die Lionsfreunde unter fachlicher Anleitung Gerichte für ein Menü zubereiteten, das dann zusammen mit den Damen verzehrt wurde. Nach einer Unterbrechung wurden diese Kochabende im Zeitraum nach 2000 auch in Zusammenarbeit mit dem Club kochender Männer „Gucci“ im Clubhaus des Rendsburger Rudervereins wieder neu belebt.

Als besonders bedeutsam für das Clubleben – als Gemeinschaftserlebnis wie auch als „Fundraising-Activity“ – hat sich über Jahrzehnte die Advents- und Weihnachtsaktivität des Clubs etabliert. Seit dem Jahre 1977 begann diese Aktivität jeweils – so lange es noch ein arbeitsfreier Tag war – am Buß- und Betttag damit, dass die Lionsfreunde in den Wald

gingen und an jeweils von Lionsfreund von Buchwaldt ausgesuchten Standorten Tannengrün selbst schnitten, häufig auch unterstützt durch Kinder aus den Lionsfamilien.

Gleichzeitig bereiteten die Damen in der Scheune des Forstamtes in Barlohe das Anfertigen von weihnachtlichen Gestecken vor. Vom Nachmittag des Mittwochs bis zum Samstag wurden dann diese Gestecke mit viel Geschmack erstellt. Der Verkauf von Gestecken und Tannenzweigen fand vom nachfolgenden Mittwoch bis zum Samstag vor dem 1. Advent statt, zunächst auf dem Altstädter Markt und dann ab 1986 im Jungfernstieg – mit Zulieferung der erforderlichen „Infrastruktur“ durch Lionsfreund Klaus Regenfuß.

Um Bereitstellung und Anlieferung der „Verkaufsbuden“, in denen auch Punsch und Schmalzbrote, in den ersten Jahren



*November 1991 –
Tannengrün schneiden
im Barloher Forst für die
Weihnachts-Activity 1991*

usätzlich Waffeln angeboten wurden, machte sich Lionsfreund Wolfgang Sauer sehr verdient.

Aufgrund von Veränderungen beim Forstamt Barlohe fanden die Vorarbeiten für den Adventsmarkt ab Mitte der 1990er Jahre auf dem Hof von Lionsfreund Johann Sieh in Rade statt. Gelegentlich war es in den Scheunen ziemlich kalt. Dem Gemeinschaftserlebnis tat diese jedoch keinen Abbruch. In den letzten Jahren war jedoch dank Vermittlung durch Lionsfreund Rüdiger Gerlach die Fertigung der Gestecke in den – beheizten – Räumen der Unterkunft des THW-Ortsverbandes möglich, und seit zwei Jahren wird der Verkauf im „Rondo“ in Büdelsdorf durchgeführt. Nach einer im Mai dieses Jahres durchgeführten Meinungsbildung im Club wird diese Aktivität zur Adventszeit jedenfalls im Jahre 2013 nicht stattfinden, auch unter Berücksichtigung

der Herausforderungen durch die zahlreichen besonderen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Mit dieser Entscheidung ist die Notwendigkeit verbunden, gegebenenfalls für die Folgejahre andere im finanziellen Ergebnis gleichwertige „Fundraising“-Maßnahmen zu finden.

Auf Initiative von Lionsfreund Thomas Ilgenstein ist seit dem Jahr 2006 ein Tannenbaumverkauf unter dem Motto „Ihr Baum tut Gutes!“ organisiert worden, der zunehmend von den Rendsburger Bürgern angenommen wird. Hierfür war Standort zunächst der Parkplatz beim Packhaus an der Untereider, dann erfolgte ein Wechsel in das stilvolle Ambiente des Innenhofs des Hohen Arsenal.

Logistisch erleichtert wurden beide Activities 2009 durch eine dem Club von der Fa. Thomas Ilgenstein überlassene Containerbrücke, die in Eigenarbeit von Mitgliedern



*November 1993 –
Verkauf von Weihnachts-
gestecken und -kränzen
im Jungfernstieg in Rendsburg*



*Ab dem Jahre 2004
erfolgt das Herstellen der
Weihnachtsgebilde in den Räumen
des Technischen Hilfswerks.*



*Ab dem Jahre 2006
wird die Weihnachts-Activity
erweitert um den Verkauf von
Weihnachtsbäumen.*

aufbereitet und von der Kunstklasse der Herderschule mit Lionsmotiven zu einem Aushängeschild verschönert wurde.

Eine kleine und zeitlich auf die Jahre 2002 bis 2004 begrenzte „Fundraising“-Maßnahme war jeweils im August/September der Verkauf von Sonnenblumen, die auf dem Hof Möglin von Lionsfreund Heiner Will gesät worden und aufgeblüht waren.

Finanzielle Mittel konnte der Club auch durch einige Benefiz-Konzerte, die in der Christkirche stattfanden, erlangen – so insbesondere im Oktober 1989 durch ein Konzert mit Justus Franz, wobei der Erlös für die Arbeit der Multiple Sklerose-Selbsthilfegruppe in Rendsburg bestimmt war. In den Jahren danach folgten Konzerte mit dem Hamburger Kammerorchester.

Eine weitere etablierte Benefiz-Veranstaltung des Clubs mit positiver Außenwirkung ist der in Zusammenarbeit mit dem Schauburg Filmtheater des Lionsfreundes Hans von Fehrn-Stender und dem Rendsburger Partyservice des Lionsfreundes Burkhardt Tesche organisierte „Movie Brunch zum Muttertag“.

Zur Erleichterung der finanziellen Abwicklung unserer Benefizmaßnahmen wurde im ersten Halbjahr 1998 der „Förderverein des Lions Clubs Rendsburg e.V.“ gegründet, dessen satzungsmäßiger Zweck es ist, Mittel zu beschaffen u. a. zur Förderung des Musikschulwesens, zur Förderung der Jugendpflege einschließlich der Unterstützung von Maßnahmen zugunsten von Schülerinnen und Schülern, zur Förderung der Hilfen für Menschen mit Behinderungen und für kranke Menschen, zur Förderung der Altenbetreuung und Altenpflege, zur Förderung der Prävention gegenüber Sucht und Drogen, zur Förderung von Maßnahmen zugunsten der Opfer von Straftaten.

Mitglieder des Vereins sind in jedem Falle die Mitglieder des Lions Clubs Rendsburg; darüber hinausgehende Mitgliedschaften sind möglich. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben; der Verein nimmt Spenden seiner Mitglieder und Dritter entgegen. Mit dieser Vereinsgründung wurde die Möglichkeit geschaffen, Spendenbescheinigungen direkt vor Ort auszustellen, also nicht über den „Umweg“ des gemeinnützigen Hilfswerks der deutschen Lions (HDL).

Ein wesentlicher Einschnitt in das Leben unseres Clubs waren in den Jahren um 1986 die Erörterungen wegen der Gründung eines zweiten Lions Clubs in Rendsburg, nachdem die Mitgliederzahl die Größenordnung von 40 deutlich überschritten hatte und es weitere an einer Mitgliedschaft Interessierte gab. In vielen Gesprächen innerhalb des Clubs wurde die Ausgestaltung einer solchen Neugründung mit Gründungsmitgliedern aus unserem Club und neu hinzukommenden Herren betrachtet, wobei Lionsfreund Jürgen Schmidt die Aufgaben des Gründungsbeauftragten wahrnahm und gemeinsam das Ziel verfolgt wurde, ein möglichst einvernehmliches Verfahren zu finden. Im Ergebnis wurden solche Wege gefunden, und der Lions Club Rendsburg-Königsthor konnte, mit unserem Club als Paten, am 28. Oktober 1986 gegründet werden, mit nachfolgender Charterfeier am 28. April 1987.

Unser Club mit anderen Service-Clubs

Bereits im zeitlichen Umfeld der Gründung unseres Clubs wurde es von den Mitgliedern im Sinne der Ziele von Lions Clubs international als geboten angesehen, eine Verbindung mit Lions Clubs im Ausland, im Lionsdeutsch „Jumelage“ genannt, zu etablieren. Insbesondere zur Zeit der Charterung verdichteten sich diese Überlegungen. Das Augenmerk richtete sich zum einen auf englische Clubs, andererseits erwog man auch, einen Kontakt zu dem Lions Club in Vierzon, der französischen Partnerstadt der Stadt Rendsburg, aufzunehmen. Im September 1964 entschieden sich die Mitglieder des Clubs dann aber, einen Auslandsclub in erreichbarer Nähe zu suchen und in einer Stadt, die zu Rendsburg passen würde. Auf der Grundlage dieser Überlegungen nahm eine Delegation an der Charterfeier des Lions Clubs Hadersleben in Dänemark im Dezember 1964 teil. Dort wurde unser lionsfreund Kurt Sachs, seinerzeit Zone-Chairman, vom Präsidenten des Lions Clubs Odense/Fünen wegen einer möglichen Jumelage angesprochen. Nach diesem ersten Kontakt ging es sehr zielstrebig weiter. Noch im Dezember 1964 schrieb unser damaliger Präsident DR. Gerhard Arndt den Lions Club Odense an und ersuchte formell um die Aufnahme einer Jumelage zwischen den beiden Clubs. Die Antwort darauf im Februar 1965 war positiv, und schon im Rahmen des Dänisch-Deutschen Lions-Treffens in Husum am 20./21. März 1965 wurden die Jumelage-Erklärungen zwischen beiden Clubs ausgetauscht.

Einem Bericht unseres Clubs an die Lions-Zeitschrift aus diesem Jahr entnehmen wir, dass nicht nur mit dem dänischen Lions Club Odense sondern auch mit dem schwedischen Club Eksjö Kontaktgespräche über eine Jumelage stattfanden. In Eksjö sei ein Besuch im Mai vorgesehen. In der Tat machten dann Ende April/Anfang Mai 1965 fünf Ehepaare aus unserem Club den angekündigten Besuch in

Eksjö. Die Resonanz war positiv, und nach weiteren Klärungen, insbesondere auch zu Terminfragen, fand der Gegenbesuch in Rendsburg Ende Mai 1966 statt. Danach folgte dann die Begründung auch dieser Jumelage, die sich, nicht zuletzt wohl auch wegen der schwierigeren Verkehrsverbindungen, jedoch mehr und mehr als wenig gestaltete. Regelmäßige Besuchskontakte ließen ab 1978 ganz erheblich nach, so dass sie dann nach einigen, letztlich nicht fruchtbaren Versuchen aus unserem Club, doch wieder einander näher zu kommen, im Lionsjahr 1993/1994 mit entsprechendem Schriftwechsel beendet wurde.

Dagegen gestaltet sich die Jumelage mit dem Lions Club Odense als lebendig mit mehreren Begegnungen im Jahresablauf. Von 1965 bis 1978 lag die Förderung dieser Clubkontakte in Händen des Vorstands, vornehmlich ausgeübt durch den Präsidenten. Nach erfolgreicher Festigung der Kontakte nominierte der Club ausgewählte Mitglieder als Beauftragte für diese zunehmend umfangreichere Arbeit. Jumelage-Beauftragte in unserem Club waren von 1978 bis 1988 Lionsfreund Ludwig Thormählen, von 1989 bis 1994 Lionsfreund Dr. Horst-Carsten Groth und seit dem 1. Juli 1994 Lionsfreund Dr. Peter Rösler.

Fotos rechte Seite:

kleines Foto: Zu Besuch bei unseren dänischen Freunden vom Lions Club Odense – traditionell zum Dorschessen im Januar jeden Jahres, hier am 14. Januar 2012

großes Foto: Treffen von Mitgliedern beider Clubs mit Familienangehörigen am 9. Oktober 2010 in Haithabu.



JUMELAGE MIT DEM LIONS CLUB ODENSE/DK

– eine lebendige Partnerschaft –



Es finden mindestens vier Treffen im Verlaufe eines Jahres statt. Dazu gehört in jedem Falle der Besuch in Odense im Januar zum traditionellen Dorschessen, an dem seit mehreren Jahren auch die Lionessen teilnehmen. Als weniger regelmäßig hat sich das Spargelessen in Rendsburg im Mai erwiesen, bedingt durch wiederholte terminliche Probleme bei unseren dänischen Freunden. Zum jährlichen Ablauf gehört ein Zusammenkommen an einem vom Lions Club Odense ausgewählten Ort in Dänemark, der u. a. sowohl für die dänische als auch für die deutsche Geschichte bedeutsam ist, sowie an einem von unserem Club ausgewählten Ort in Norddeutschland, an dem sich deutsch-dänische Gemeinsamkeiten festmachen lassen. Diese Treffen werden jeweils ganztägig gestaltet. Zielsetzung dabei ist es, die freundschaftlichen Bande durch Gemeinschaftserlebnisse weiter zu stärken und sich vor dem Hintergrund unserer oft

gemeinsam verlaufenen Geschichte noch besser in Mentalität, Sitten und Gebräuchen verstehen zu können. Ein Höhepunkt der Jumelage war ein besonderes Treffen im Mai 1988. Wir waren von unseren dänischen Freunden zu einem großen Zonentreffen in Odense mit eingeladen worden. Diese Veranstaltung war einbezogen in die Feierlichkeiten zu „1000 Jahre Odense“. Der damit verbundene Festball in Odense am 14. Mai 1988, bei dem auch unser damaliger Präsident Lionsfreund Kurt Kaufmann ein Grußwort sprach, war für alle Beteiligten ein Erlebnis.

Im Hinblick auf zusätzliche internationale Kontakte laufen in unserem Club gegenwärtig konkrete Überlegungen, angestoßen durch Lionsfreund Heinz-Peter Schierenbeck, eine freundschaftliche Beziehung zum polnischen Lions Club Pillory Poznan aufzubauen, ohne dass jedoch damit eine



*Movie-Brunch
auf der Schauburg*

Ausgestaltung als förmliche Jumelage angestrebt ist. Nach einem ersten Treffen von Vertretern beider Clubs im Herbst 2012 in Berlin nahmen im Januar 2013 sieben Lionessen und Lionsfreunde aus unserem Club am traditionellen Charity-Ball des Clubs in Posen teil. Ein Anfang ist also gemacht. Weitere Kontakte, gerade auch in unserem Jubiläumsjahr, sollen folgen.

Die Kontakte mit den Lions Clubs in unserer Zone werden durch regelmäßige Treffen auf der Ebene der Vorstände gepflegt. Hinzu kommen, auch der Begegnung der Familien dienende, Zonentreffen, die reihum von den beteiligten Clubs gestaltet werden. Vor Ort pflegen wir nach wie vor intensive Kontakte zum Lions Club Rendsburg-Königsthor durch gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen und gemeinsame Activities.

Eine schon sehr lange Tradition, seit Januar 1984, haben die Kino-Abende auf der Schauburg, die uns zunächst Lionsfreund von Fehrn-Stender sen. und in der Fortführung Lionsfreund von Fehrn-Stender jun. ermöglichen. Hierzu wurde der Lions Club Rendsburg-Königsthor seit seiner Gründung mit eingeladen, später auch alle anderen Service-Clubs in unserem Bereich und neuerdings auch die Lions Clubs unserer Zone. Diese Veranstaltung dient dem gegenseitigen Kennenlernen und erfüllt zudem auch noch den Zweck eines „Fundraisings“. Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um Spenden gebeten, die unser Club für wohltätige Zwecke einsetzen kann.

Seit 2011 beteiligt sich unser Club am Rendsburger Entenrennen, das im Jahr zuvor vom Lions Club Rendsburg-Königsthor und den Stadtwerken Rendsburg ins Leben gerufen worden war. Dieses Ereignis im Rahmen des jeweils Ende August stattfindenden Stadtfestes „Rendsburger Herbst“ führt beide Clubs partnerschaftlich in einer „Fundraising“-



Entenrennen 2012

Maßnahme zusammen und ermöglicht eine erhebliche finanzielle Unterstützung für – jährlich gemeinsam neu ausgewählte – soziale und kulturelle Organisationen und Einrichtungen in der Region Rendsburg.

Fünf Rendsburger Service-Clubs umfassende Aktivitäten fanden in den Jahren 1999 und 2000 jeweils im Juli auf dem Altstädter Markt unter dem Motto „Clubs for Kids – 5 Rendsburger Clubs helfen Rendsburger Kindern“ statt.

Vergleichbare Aktionen hat es danach leider noch nicht wieder gegeben. Die Möglichkeit zu einem Austausch zwischen den Clubs im Hinblick auf helfende Aktivitäten gibt es jetzt jedoch in dem bei der Bürgerstiftung Region Rendsburg bestehenden Kuratorium, in dem auch schon gemeinsame Maßnahmen abgesprochen werden konnten, so für die Schulküche in einem Rendsburger Gymnasium.

Unser Club in der Stadt Rendsburg

Neben der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens in Rendsburg leistet der Lions Club Rendsburg auch einen Beitrag zum äußerlichen Stadtbild mit dem „Lionswald“. 1983 stiftete der Club anlässlich seines zwanzigjährigen Jubiläums und im Hinblick auf das bevorstehende Jahr des Baumes 20.000,00 DM, um unter fachlicher Anleitung von Lionsfreund Christian von Buchwaldt die Pflanzung eines Waldes in der Stadt Rendsburg zu ermöglichen. Ziel war es,

durch die Pflanzung von 120 Bäumen und 270 Sträuchern auf zunächst ca. 1,5 ha einen „lichten artenreichen Park“ zu schaffen und damit einen Beitrag zu leisten, das Stadtbild zu begrünen und zu verschönern. Die Pflanzarbeiten erfolgten in den Jahren 1984 und 1985 jeweils im April durch die Mitglieder des Clubs mit Unterstützung von Schülern und der Waldjugend mit anschließender Übergabe an die Stadt Rendsburg. Gleichzeitig wurden vom Club Bäume an die Rendsbur-

15. Juli 1984 – Einweihung des Lionswaldes



ger Bürgerinnen und Bürger verschenkt, um damit zur Pflanzung von Bäumen auf den privaten Grundstücken und zur naturnahen Gestaltung der Gärten anzuregen. Am 7. Mai 1985 wurde die Gründungsphase mit der Aufstellung des von Lionsfreund Werner Vollert gestifteten Lions-Steins abgeschlossen. In den Folgejahren wurden die Clubmitglieder bei der Pflege des aufwachsenden Waldes zunächst von der Waldjugend, später der Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks Rendsburg unterstützt. Seit 2011 wird nun der Lionswald unter fachlicher Leitung

von Lionsfreund Johannes Kahl mit dem Ziel der Integration in den im März 2012 ausgewiesenen Naturerlebnisraum Untereider der Stadt umgestaltet. Diese Bemühungen sind darauf gerichtet, den Bereich als naturnahen Raum für Elementarerfahrungen mit Natur und Umwelt sowohl für Kinder als auch für Jugendliche und Erwachsene zu gestalten. Der Club initiiert und fördert die entsprechenden Maßnahmen für Schulen und Jugendgruppen. Ein Höhepunkt war dabei eine Aktion mit chinesischen Austauschschülerinnen und -schülern des Europaforums.

2009 – Pflege des Lionswaldes mit der THW-Jugend



Aktivitäten zugunsten von Kindern und Jugendlichen

Getragen von einer Initiative aus der Mitte unseres Clubs, wobei sich insbesondere Lionsfreund Kurt Sachs und seine Frau engagierten, wurde im Jahre 1973 der eingetragene Verein „Droge 70“ gegründet, dessen Zielsetzung die Prävention im Bereich von Sucht und Drogen ist. Seit dieser Zeit hat der Club die Arbeit und einzelne Projekte dieses Vereins, die insbesondere in Schulen und auch durch Aufklärungsmaßnahmen mit Eltern durchgeführt werden, durch finanzielle Mittel wiederholt unterstützt. Auf der Ebene des Distrikts 111 N hat das Wirken des Vereins ebenfalls frühzeitig Anerkennung gefunden und Mitförderung erfahren.

Auch mit dem Trägerverein der Rendsburger Musikschule, der die Aufgaben der musikalischen Früherziehung im

Kreisgebiet wahrnimmt, bestehen seit der Vereinsgründung im Jahre 1973 gute Verbindungen. In der Folge finanzieller Unterstützungen wurde der Musikschule im Mai 1999 eine künstlerisch wertvolle Büste des Begründers Fabio Dorigo zusammen mit einem Scheck in Höhe von 3.000,00 Euro überreicht. Danach wurde die finanzielle Mithilfe durch jährliche Zuwendungen für die Beschaffung von Instrumenten, für die Begabtenförderung und für besondere einzelne Projekte der Musikschule verstetigt. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls das seit dem Jahre 2002 jährlich stattfindende Lions-Förderkonzert „Musik in der Schule“ zu erwähnen, das zur Förderung der Jugend durchgeführt wird. Damit sollen die musikalischen Leistungen von Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen und deren Engagement für ein



*Preisverleihung zum
Lions Förderkonzert
„Musik in der Schule“ 2008*

*Kasia Mincok
und Gosia Prorok –
vom Lions Club
finanziell geförderte
Abiturientinnen des
Gräfin-Dönhoff-Lyceums
in Nikolaiken/Polen.*



aktives Musikleben an ihrer Schule gewürdigt werden. Nach den dazu von unserem Club festgelegten Grundsätzen werden von den beteiligten sieben Schulen in Rendsburg und von der Musikschule je eine Schülerin oder ein Schüler zur Teilnahme an dem Förderkonzert vorgeschlagen. Die Vorgeschlagenen sollten sich gleichermaßen durch musikalische Begabung und soziale Kompetenz auszeichnen. Die entsprechend dem Vorschlag eingeladenen Schülerinnen und Schüler bieten im Rahmen des Förderkonzertes ein Musikstück eigener Wahl dar und erhalten neben einer Urkunde des Clubs einen

Geldbetrag in Höhe von je 200,00 Euro. Inzwischen haben über 70 Schülerinnen und Schüler an diesen Konzerten, die jeweils im Fabio-Dorigo-Saal in der Musikschule stattfinden, teilgenommen. In unserem Jubiläumsjahr wird das 12. Förderkonzert im November stattfinden.

Beginnend ab 1991 und über fast zehn nachfolgende Jahre förderte unser Club mit einer jährlichen finanziellen Zuwendung die Schulpartnerschaft zwischen der Pestalozzi-Schule in Rathenow (Brandenburg) und der Heinrich-de-

Haan-Schule in Rendsburg (beides Schulen für Kinder mit Handicaps) und ermöglichte damit Begegnungen zwischen den Schulen und gemeinsam durchgeführte Projektwochen einzelner Klassen. Gerade in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung waren diese Kontakte zwischen den beteiligten jungen Menschen sehr hilfreich für ein besseres gegenseitiges Verständnis über frühere „Mauern“ hinweg.

Durch Kontakte, die Lionsfreund Wolfgang Krambeck zum Verein „Pro Masuria“ hergestellt hat, und durch eine damit verbundene Initiative von Lionsfreund Heinz-Peter Schierenbeck unterstützt unser Club seit Ende der 1990er Jahre einzeln benannte Schülerinnen und Schüler des Marion Dönhoff Liceums im polnischen Mikolajki (Nikolaiken) pro Schuljahr durch zwei bis drei Stipendien, die nach Leistungs- und sozialen Gesichtspunkten vergeben werden. Zu dieser Aktivität, die im besten Sinne der Völkerverständigung und damit den Lionszielen entspricht, gehören inzwischen einige Besuche von Schülerinnen des Liceums in Rendsburg und Besuche von Delegationen unseres Clubs in Mikolajki. Das Ehepaar Schierenbeck engagiert sich dabei in besonderer Weise.

Aktivitäten zugunsten älterer Menschen und Menschen mit Behinderung

Die Begleitung der Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe Rendsburg (MS-Selbsthilfegruppe) ist die umfangreichste Dauer-Aktivität unseres Clubs, sowohl vom finanziellen Einsatz als auch vom Zeitaufwand her. Nach den uns zur Verfügung stehenden Aufzeichnungen wurde die MS-Selbsthilfegruppe im Jahre 1974 gegründet. In der Folgezeit wurde sie von Frau Dallmayer geleitet und die Kontakte zwischen dem Lions Club und der Gruppe mit Absprachen über finanzielle Förderung von Veranstaltungen und Ausflügen der

Für die ganz Kleinen unterstützen wir zusammen mit der Firma Leder Meißner die Beschaffung von Schulranzen für Erstklässler, die nach dem Besuch der Kindertagesstätte in der Parksiedlung auf die Grundschule überwechseln und deren Eltern aus sozialen Gründen der Unterstützung bedürfen. Die Entscheidung, welche Kinder dabei bedacht werden, trifft in umsichtiger Weise die Leitung der Kindertagesstätte.

Letztlich wurde über mehrere Jahre der in unserem Bereich wirkende Verein „Kinder von Tschernobyl“ finanziell gefördert, um ihm entsprechend seinen Zielsetzungen die Ausgestaltung von Ferienaufenthalten für Kinder aus Tschernobyl und Umgebung, die immer noch von den Folgen des Reaktorunglücks betroffen sind, in der Region Rendsburg zu ermöglichen und sie ergänzend mit Bekleidung auszustatten.

Die nationalen Lions-Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen, die sie zu Eigenwahrnehmung und Eigenkompetenz führen, sind selbstverständlich auch Bestandteil der Arbeit unseres Clubs. So werden in der Zusammenarbeit mit einigen Schulen in unserem Bereich die Programme Lions-Quest und Klasse 2000 gefördert.

Gruppe von Lionsfreund von Fehr-Stender, sen. getragen. Ab 1988 übernahm Frau Lore Doehring die Leitung der Gruppe. In diesem Zeitraum begann auch die Tätigkeit von Lionsfreund Gerhard Schümann als Beauftragter des Clubs für die MS-Selbsthilfegruppe, ihm folgte im Jahre 2000 Lionsfreund Dr. Peter Rösler, der während seines aktiven Berufslebens als Nervenarzt tätig war. Seit 2007 leitet Frau Gudrun Bevensee die Gruppe, die gegenwärtig ca. 40 Mitglieder hat. Einmal monatlich findet ein Treffen statt,



Weihnachtsfeier für die Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe, Sektion Rendsburg



*Apfelernte bei Lionsfreund
Klaus Baese in Bünsdorf –
eine Activity für das
Alten- und Pflegeheim
„Neue Heimat“ in
Rendsburg*

bei dem auch Lionsfreund Dr. Peter Rösler zusammen mit seiner Frau regelmäßig teilnimmt. Seit nunmehr schon elf Jahren wird jeweils Ende März ein Wochenendseminar mit einem medizinisch-wissenschaftlichen und einem kulturellen Teil im – barrierefreien – Hotel „Alter Kreisbahnhof“ in Schleswig durchgeführt. Weiterhin gehören zum jährlichen Ablauf ein Kino-Nachmittag auf der Schauburg bei Lionsfreund Hans von Fehrn-Stender und ein Grillnachmittag sowie eine Adventsfeier im Hotel „ConventGarten“. Alle diese Veranstaltungen sind in der Regel sehr gut besucht. Sie werden mit Ausnahme der monatlichen Treffen und des Kino-Nachmittags weitgehend vom Clubbeauftragten und seiner Frau in Absprache mit der Gruppenleiterin organisiert. Die Kosten für die Transporte der an den Rollstuhl gebundenen Gruppenmitglieder und die Durchführung

der Veranstaltungen werden vom Club getragen. Insgesamt ergibt sich dabei eine jährliche Größenordnung zwischen 5.000 und 6.000 Euro. Dieses Engagement des Clubs mit dem dankenswerten besonderen Einsatz von Lionsfreund Dr. Peter Rösler und seiner Frau ist von dem Ziel geleitet, es den MS-Kranken zu ermöglichen, mehr am Alltagsleben teilnehmen und sich in einer Gruppe über ihre Krankheit und auch für sie wichtige allgemeine Themen austauschen zu können.

Ebenfalls seit Jahrzehnten unterstützt der Club das segensreiche Wirken der „Grünen Damen“ in zwei Alten- und Pflegeheimen in Rendsburg, der Wohnanlage Neue Heimat und dem Haus St. Vincenz mit erheblichen Mitteln. Auch Lionessen aus unserem Club arbeiteten dabei aktiv mit, Frau Rosl Kaufmann

und Frau Marie-Luise von Bonin auch in Leitungsfunktionen. Darüber hinaus sind speziell der Wohnanlage Neue Heimat auch für einzelne Projekte, u. a. Tagesausflüge mit den Bewohnern, finanzielle Mithilfen zur Verfügung gestellt worden. Eine Unterstützung ganz besonderer Art hat diese Einrichtung in den Jahren 1991 und 1992 jeweils im Herbst dadurch erfahren, dass ihr nach fröhlicher Apfeleiernte mit Lionsfreunden und ihren Familien im Obstgarten von Lionsfreund Klaus Baese in Bünsdorf die Früchte dieses Einsatzes zu Verzehr und Weiterverarbeitung geschenkt worden sind.

Wegen des direkten Bezuges zur „großen“ Geschichte sei auch noch eine Aktivität im sozialen Bereich erwähnt, die im Zusammenhang mit dem 3. Oktober 1990 steht: Nachdem der Lions Club Rendsburg-Königsthor bei unserem Club angefragt hatte, ob wir uns am vorgenannten Tag an einem Second-Hand-Markt in Rathenow zur Unterstützung der dortigen Sozialstation beteiligen wollten, wurde dieses Anliegen von Lionsfreunden aus unserem Club gerne aufgegriffen und man fuhr gemeinsam nach Rathenow. Der Aufenthalt dort wurde für alle Teilnehmer zu einem ganz besonderen Er-

lebnis. Als Erlös aus dieser Markt-Aktion, aufgestockt durch zusätzliche Mittel von beiden Clubs, wurde der Sozialstation dann am 9. November 1990 von den beiden Präsidenten ein Scheck in Höhe von 15.000,- DM überreicht. Es war eine in mehrfacher Hinsicht gemeinschaftsstiftende Aktivität.

Selbstverständlich engagiert sich unser Club auch mit erheblichen Mitteln für die weltweite Lionsactivity „Sight First“, die seit der Gründung von Lions International außerordentlich erfolgreich im Kampf gegen Augenkrankheiten und Blindheit – heutzutage fast ausschließlich in Entwicklungsländern – wirkt.

Viele einzelne Fördermaßnahmen, die in den vorangegangenen Ausführungen keine Erwähnung gefunden haben, sind in den 50 Jahren des Bestehens unseres Clubs ebenfalls entsprechend den Zeilsetzungen von Lions gewährt worden. Dazu gehört im Jubiläumsjahr unser Beitrag in Höhe von 1.000,- Euro für die PAUL-Initiative des Distriktes 111 N zur Beschaffung von Trinkwasserfiltergeräten für Wassernotstandsgebiete.

50 Jahre in Anekdoten und Stilblüten aus Protokollen und Berichten

1963 lesen wir in einem Bettelbrief an die Lionessen: „Liebe Frau
Die Rendsburger Lions-Freunde beabsichtigen in Kürze im Rahmen der Activities eine Kleidersammlung für die Anstalten in Bethel durchzuführen ... und ich bitte Sie daher, Kleidungsstücke, vielleicht auch solche von denen Sie sich nur ungern trennen, für diese Aktion bereitzubehalten.“
Frauenversther waren da nicht am Werk.

In einem Protokoll des Lionsjahres 1986/1987 wird dann die Grundsatzfrage gestellt:

„... *Nach einer im Namen aller Geburtstagskinder gehaltenen kleinen Dankesrede griff Lionsfreund Kurt Sachs das Problem auf: Sollen unsere Damen stärker am Clubleben teilhaben? ...*“
Das geschah im Rahmen einer Fahrt mit „*unseren Damen*“ nach Friedrichstadt! Wo war da das Problem?

Allerdings heißt es in einem Protokoll des Lionsjahres 1993/1994 zur angekündigten Abend-Kutschfahrt in den Barloher Forst: „*Diese Veranstaltung findet deshalb ohne Damen statt, weil nicht genügend Kutschplätze zur Verfügung stehen.*“
Also gab es gelegentlich doch ein Problem !

In einem Protokoll des Lionsjahres 1987/1988 lesen wir als Hinweis auf den nächsten Clubabend:

„... Lionsfreund Heinz-Martin Gehlhaar bringt zwei junge Japanerinnen mit, im Alter von 20 und 21 Jahren. Aus diesem Grunde werden die Lions gebeten, Töchter und Söhne etwa gleichen Alters mitzubringen ...“

Echtes Problembewußtsein!

In einem Monatsbericht aus 1964 lesen wir:

„... Für unsere monatlichen Activity-Meldungen kann der private Paketversand in die Zone mit erfaßt werden ... Fehl-anzeige erbeten.“

Nur, welche „Zone“ hatte man da wohl gemeint?

Laut Protokoll über die Mitgliederversammlung im Februar 1988 sprach der Präsident einen Dank aus:

„... an den Clubmaster „Lionsfuß Regenfreund“ für seine bisherige Arbeit für die Vorbereitung der für den November 1988 geplanten Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläums.“

Im Protokoll über die Feier zum 35-jährigen Jubiläum wird u. a. berichtet, dass unser Patenkind, also der LC Rendsburg-Königsthor, durch den Vice-Präsident Prof. Dr. Uwe Peters vertreten gewesen sei und dass dieser in seiner Gastrede im Hinblick auf die Zeit 1986/1987 ausgeführt habe, die „Knospung“ sei notwendig gewesen *„... zur Aufrechterhaltung der Lebensfähigkeit des verbleibenden Teils im Sinne der ‚Arterhaltung‘, sprich als funktionsfähiger und in der Größe überschaubarer Club.“*

Eine Delegation unseres Clubs mit Damen war 1988 auf Einladung des Jumelageclubs zur Festveranstaltung des Odense-Zonentreffens gefahren. Diese Feier stand in Verbindung mit dem Stadtjubiläum „1000 Jahre Odense“. Für den Abend im H.-C.-Andersen-Konzerthaus war „black tie“ angesagt. Lionsfreund Christian von Buchwaldt hatte seine Smoking-

Fliege versehentlich nicht mit im Gepäck. – Die Geschäfte waren schon geschlossen; aber ein Kellner des Hotels half aus. – „We serve“ – in mehrfacher Hinsicht !

In einem Protokoll aus dem September 1992 wird ausgeführt, der Jumelage-Beauftragte habe darauf hingewiesen, *„... dass am 4. Januar 1993 zur üblichen Zeit wieder das jährliche ‚Karbelyau-Essen‘ bei dem LC Odense stattfinden werde.“* – Es gab dann wieder in traditioneller Weise die Ostseeform dieses Fisches, ohne Gräten und „r“.

Im Rückblick auf den Besuch beim dänischen Lions Club Odense und das „Dorschessen“ 2011 heißt es im nachfolgenden Protokoll zu den Worten unseres Präsidenten, dass dieser *„... den Grund der Dänen zur Freude in diesen Tagen erwähnt habe: Zwillinge seien in der Königsfamilie geboren, am selben Tag, an dem Lioness E. Rösler – gebürtige Dänin – ihren Ehrentag feiere.“*

Essen kann neue Kräfte frei machen. So bei einer dies-jährigen Vorstandssitzung. Im Protokoll heißt es: *„Im Hinblick auf das geplante Benefiz-Golfturnier fand die Vorstandssitzung im Golfclub statt, befeuert durch ungarische Gulaschsuppe.“*

Alle waren vorgewarnt. Denn ein Jahr früher wird berichtet: *„Vor der eigentlichen Sitzung servierte der Präsident den Vorstandsmitgliedern Ragout vom Milchkalb mit Reis nebst mit roten Früchten garniertem Dessert (wie sich herausstellte, gefährlich für Hemden und Krawatten).“*

In einem Protokoll im September 1986 wird der Ton ziemlich scharf:

„... wir weichen vor die Drogerie Regenfuß aus ... und es wird erwartet, dass alle Lions teilnehmen. Bei Nichterscheinen sind DM 50,- fällig, nur ernste Verhinderungsgründe werden akzeptiert ...“

Am vorherigen Standort des Adventsmarktes pries Lionsfreund Wilhelm Gerlitzky mit kräftiger Stimme die Tannenzweige mit dem Ruf an:

„Douglas-Tanne – frisch aus dem Wald!“ – Zur Vermeidung missverständlicher Werbung vor der Drogerie des Lionsfreundes musste er seinen Ausruf ändern; also hieß es jetzt: „Tannengrün – frisch aus dem Wald!“

In einem Protokoll vom Oktober 1990 wird ausgeführt, dass Lionsfreund Christian von Buchwaldt wieder bereit sei, die Scheune in Barlohe „zur Verfügung zu stellen für das Kränzebinden.“ – Wohlgemerkt. Es ging nicht um eine bevorstehende Beerdigung, sondern um den Adventsmarkt!

Da passte doch schon besser die Formulierung in einem Protokoll aus dem Jahr 2005 mit dem Hinweis auf anstehende Termine für „die kunstvolle Herstellung von Adventsschmuck“. Aus der Spalte „Guten Morgen“ in der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung vom 29.11.2002 zum Stichwort „Weihnachtsmarkt in der Stadt“:

„... oder auf dem Jungfernstieg, wo der Lions Club Gestecke und auch Punsch verkauft. Gestern Mittag lief das Geschäft noch ein wenig schleppend an. Mit Engelszungen versuchten Oswald Krabbes, der ein wenig verloren in der Punschbude stand, und Klaus Regenfuß als Einpeitscher davor, Passanten zum Punschverzehr zu überreden ...“
Wer hat dem widerstehen können?

So ganz einfach ist das Entenrennen auch nicht abzuwickeln. In Protokollen und Rundbriefen von 2012 finden wir: „Als problematisch stellt sich der trotz der Zeitungsartikel und der Informationen auf der Enten-Website der nicht ausreichende Bekanntheitsgrad dar.“

Und das, obwohl die Enten im Internet nun wirklich ihr Bestes gegeben haben!

Im nächsten Protokoll geht es dann richtig zur Sache: „Nächste Lionstermine: Freitag, 15.06.2012 um 14:00 Uhr Rennenten-Eintüten bei den Stadtwerken Rendsburg.“

Und letztlich dann der Hilferuf:

„Es werden dringend noch Entenverkäufer gesucht ...“

Clubausflüge haben für Präsidenten bisweilen Abenteuercharakter. Nach einem Besuch im Wildpark Eckholt wird 2012 berichtet:

„Nach einer gut inszenierten Flugschau mit Raubvögeln und hohem Abenteuercharakter, posierte der Präsident in der Mitte der Teilnehmer mit einem Uhu auf der behandschuhten Hand für das Erinnerungsfoto. Damit hat er nach dem Ententreiben in der kalten Obereider die zweite Mutprobe bestanden. Wünschen wir ihm, dass ihm nicht nach griechischem Vorbild zwölf auferlegt werden.“

Im Protokoll aus dem August 1990 heißt es u.a., „...aus dem Erlös des ‚Benefixkonzertes‘ am 28. Oktober 1989 habe bereits für die MS-Selbsthilfegruppe eine Einsteighilfe für einen PKW finanziert werden können“. In der Tat: Mit Hilfe geht das Einsteigen „fixer“.

Im August 1992 lädt der damalige Präsident in einem vereinfachten Verfahren zu einer Vorstandssitzung ein. Zeit und Ort werden genannt. Dann folgt der Satz: „Eine feste Tagesordnung besteht nicht.“

Das spricht doch für Flexibilität!

Im September 1993 wird über einen Besuch beim Wasser- und Schifffahrtsamt in Kiel berichtet und u. a. ausgeführt: „... Unter Hinweis darauf, daß wir unmittelbar betroffen seien, erläuterte uns Herr Helm abschließend noch die Gründe für die Verzögerung der Arbeiten am Kanaltunnel in Rendsburg.“
Das war vor fast 20 Jahren! Und was ist heute?

Unser Jubiläumsjahr

Im Jahre des fünfzigjährigen Bestehens wollen wir zum Einen unser soziales Engagement im gewohnten Umfang fortsetzen, zum Anderen aber auch zusätzlich auf einigen Feldern besondere Akzente setzen und letztlich auch natürlich angemessen feiern.

Erstmals in der Clubgeschichte wurde in Zusammenarbeit mit dem Golfclub Lohersand ein Benefiz-Golfturnier organisiert, das am 25. Mai auf dessen Anlage stattfand. Trotz denkbar schlechten Wetters fand es guten Zuspruch und erbrachte durch das Greenfee und dank des Engagements zahlreicher Sponsoren eine ansehnliche Spende für unseren Förderverein. Aufwändigste soziale Activity bleibt auch im Jubiläumsjahr die Unterstützung der MS-Selbsthilfegruppe. Wir unterstreichen aber auch unser langjähriges Engagement für „Droge 70“ und die „Grünen Damen“ mit einer besonderen Zuwendung. Im Naturerlebnisraum Untereider der Stadt Rendsburg ent-

wickeln wir den Lionswald mit Blick auf pädagogische Nutzungen weiter mit einer für ganze Schulklassen geeigneten Sitzgruppe und einer Aussichtsplattform zur Obereider hin. Der Rendsburger Tafel spenden wir den Löwenanteil an einem neuen Kühltransporter. Ein erheblicher Preisnachlass der Fordwerke und ein Eigenanteil des Trägers kommen dazu. Die Dachsanierung an der Christkirche in Rendsburg unterstützen wir mit einem Benefizkonzert am 29. September in eben dieser Kirche. In Verbindung mit dem Erlös aus diesem Konzert, der dem Erhalt der Christkirche zuge-dacht ist, haben wir die Fensterpatenschaft für ein „Spitzbogenfenster“ und für ein „Ochsenauge“ übernommen.

Zum Abschluss feiern wir dann unser Jubiläum am 16. November mit einem Festakt im Alten Rathaus der Stadt Rendsburg und einer schwungvollen Ladies-Night in unserem Clublokal, dem ConventGarten.

Unser Lions Club

In den vergangenen 50 Jahren hat der Club sich gefestigt und intern weiter entwickelt, hat ein eigenes Profil entwickelt, sich neue Ziele gesetzt und diese meist auch verwirklicht. Realistisch gesehen gibt es da aber auch Grenzen – intern in der Belastbarkeit der Mitglieder, extern in einem kommerziellen Eventmarkt, der die Spielräume von Serviceclubs immer weiter einengt. In der Zukunft wird es vielleicht im-

mer mehr darauf ankommen, organisationsübergreifend zusammenzuwirken, um weiterhin wirkungsvoll sozial und gesellschaftlich tätig sein zu können.

Warum nicht?

Mit einem Pfund kann unser Club jedenfalls wuchern: wir haben eine ausgewogene Altersstruktur. Das gestattet uns einen optimistischen Ausblick auf die Zukunft.

AD MULTOS ANNOS



Der uns zur Charterfeier am 9. November 1963 vom Lions Club Neumünster übergebene Lionslöwe begleitet uns auch heute noch – hier: beim Spargelessen 2013.

Gründungsmitglieder des Lions Clubs Rendsburg

Dr. Gerhard Arndt	Facharzt für Augenheilkunde
Ernst Günter Bleidorn	Architekt
Dr. Paul Doblander	Prokurist
Max Dürrwitz	Studienrat
Klaus Gevenich-von Neergaard	Landwirt
Dr. Fritz Hansen	Facharzt für Urologie
Dr. Joachim Hübner	Studienrat
Bruno Kehrberg	Ingenieur für Tiefbau
Dr. Jürgen Klupp	praktischer Tierarzt
Dr. Hans Hellmut Krause	Rechtsanwalt
Dr. Jens Lübbert	Privatdozent
Siegfried Puls	Landwirt
Kurt Sachs	Prokurist und Syndikus
Dr. Hans Sauer	Apotheker
Klaus Scheerbarth	Bankdirektor
Wolfgang Schüler	Rechtsanwalt und Notar
Walter Voß	Prokurist- und Verkaufsleiter
Dr. Gerd G. Wollmann	Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Präsidenten des Lions Clubs Rendsburg

1962 – 1963	Kurt Sachs	1988 – 1989	Dr. Horst-Carsten Groth
1963 – 1964	Kurt Sachs	1989 – 1990	Gerhard Schümann
1964 – 1965	Dr. Gerhard Arndt	1990 – 1991	Johann Sieh
1965 – 1966	Dr. Paul Doblander	1991 – 1992	Hans-Hinrich Blunck
1966 – 1967	Dr. Fritz Hansen	1992 – 1993	Oswald Krabbes
1967 – 1968	Cord von Hobe	1993 – 1994	Wolfgang Greve
1968 – 1969	Dr. Hartmut Rehder	1994 – 1995	Rainer Wulff
1969–1970	Dr. Siegfried Puls	1995 – 1996	Klaus Regenfuß
1970 – 1971	Max Dürrwitz	1996 – 1997	Dr. Peter Rösler
1971 – 1972	Hans Rochlitz	1997 – 1998	Heinz-Peter Schierenbeck
1972 – 1973	Dr. Gerd G. Wollmann	1998 – 1999	Klaus Baese
1973 – 1974	Kurt Sachs	1999 – 2000	Volkhard von Bonin
1974 – 1975	Dr. Werner Raatz	2000 – 2001	Jochen Hahne
1975 – 1976	Dr. Jürgen Klupp	2001 – 2002	Klaus Neugebauer
1976 – 1977	Bruno Kehrberg	2002 – 2003	Hans v. Fehrn-Stender
1977 – 1978	Herbert Solterbeck	2003 – 2004	Michael Thomas Fröhlich
1978 – 1979	Carl-Friedrich von Bülow	2004 – 2005	Thomas Krabbes
1979 – 1980	Dr. Hartmut Rehder	2005 – 2006	Dr. Jens-Peter Meyer
1980 – 1981	Dr. Ernst Hüttmann	2006 – 2007	Dr. Burkard Behm
1981 – 1982	Heinz-Martin Gehlhaar	2007 – 2008	Rüdiger Gerlach
1982 – 1983	Werner Vollert	2008 – 2009	Dr. Jochen Walter
1983 – 1984	Ludwig Thormählen	2009 – 2010	Sven Thürnau
1984 – 1985	Wilhelm Gerlitzky	2010 – 2011	Thomas Ilgenstein
1985 – 1986	Wolfgang Sauer	2011 – 2012	Burkhard Tesche
1986 – 1987	Christian von Buchwaldt	2012 – 2013	Jens Annuß
1987 – 1988	Kurt A. Kaufmann	2013 – 2014	Hans Kaack

Vorsitzende des Fördervereins des Lions Clubs Rendsburg

1998 – 2010	Hans-Hinrich Blunck
2010 –	Hans v. Fehrn-Stender



Die Ziele von LIONS Clubs International

Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu WECKEN und zu erhalten;

die Grundsätze eines guten Staatswesens und guten Bürgersinns zu FÖRDERN;

aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft EINZUTRETEN;

die Clubs in Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitigem Verständnis zu VERBINDEN;

ein Forum für die offene Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu BILDEN, ohne jedoch politische Fragen parteilich und religiöse Fragen unduldsam zu behandeln;

einsatzfreudige Menschen zu BEWEGEN, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlich materiellen Nutzen zu ziehen; Tatkraft und vorbildliche Haltung in allen beruflichen und persönlichen Bereichen zu entwickeln und zu fördern.

